



Danke



Horst Schulz (li.) war 25 Jahre Schatzmeister beim SPD-Ortsverein, er wurde nun von Jörg Hassler abgelöst. Martina Mieritz (SPD-Vorsitzende) dankte Schulz bei der Verabschiedung für seine Zuverlässigkeit während dieser langen Zeit.

Neues Mitglied



Martina Mieritz (SPD-Vorsitzende) heißt Richard Kortmann herzlich willkommen, der seit Januar Mitglied im Zeuthener SPD-Ortsverein ist.

Termine des Ortsvereins 2016:

mittwochs den 25.05., 29.06., 28.09.
Ortsvereinsitzung im Restaurant Olympia
jeweils 19.00 Uhr

ab 18.00 Uhr Treffen zum freien
politischen Meinungsaustausch

Wünschen Sie aktuelle Informationen aus den Gemeindefräaktionen und der Gemeindevertretung? Dann besuchen Sie unsere Internetseite:

www.spd-zeuthen.de

Unter AKTUELLES berichten wir regelmäßig von den Beratungen und Diskussionen.

IMPRESSUM
SPD Zeuthen
Vorsitzende: Martina Mieritz
Rotdornring 3 | 15738 Zeuthen
Telefon: 0172/456 24 30
E-Mail: martina.mieritz@online.de

Redaktion: Martina Mieritz (verantw.), Beate Tetzlaff
Auflage: 6000 Stück



Glückwunsch



Über Glückwünsche zu seinem 80. Geburtstag freute sich Günter Warme, langjähriges und sehr engagiertes Mitglied. Hildegard Kutz und Martina Mieritz wünschten ihm im Namen des SPD-Ortsvereins von ganzen Herzen, dass er noch lange aktiv sein kann.

Interkommunale Zusammenarbeit

„Ist das Bürgerbeteiligung, Herr Minister?“

Am 16. März fand in der Radelandhalle in Eichwalde das erste gemeinsame Arbeitstreffen der Gemeindevertreter von Eichwalde, Zeuthen und Schulzendorf statt, um die interkommunale Zusammenarbeit zu intensivieren. Die Bürgermeister der Gemeinden hatten eingeladen und Karl-Heinz Schröter, Innenminister des Landes Brandenburg, hatte zugesagt, Fragen zu den rechtlichen Möglichkeiten und Chancen einer abgestimmten Zusammenarbeit mit den Gemeindevertretern zu erörtern. Die Öffentlichkeit war nicht eingeladen. Als Ergebnis kann festgehalten werden:

Die Gemeindevertretungen werden einen gemeindeübergreifenden Ausschuss bilden, um gemeinsame Projekte zu fördern. Möglich wäre, für die Kitaversorgung einen eigenen Zweckverband zu gründen. Die Kitaverwaltung und die Schaffung neuer Kitaplätze wären zentral geregelt und damit für die Eltern der Betreuungsplätze ihrer Kinder frei wählbar. Denkbar wäre auch, die Grundschulen zu einem gemeinsamen Schulbezirk zusammenzufassen. Dies erfordert jedoch die Genehmigung der Schulbehörde. Weitere sinnvolle, interkommunale Projekte könnten ein gemeinsamer Bauhof oder der soziale Wohnungsbau sein. Die Gründung gemeinsamer GmbH's, um in Kooperation Aufgaben der drei Gemeinden zu bewältigen, insbesondere Schaffung von bezahlbarem Wohnraum, wäre so möglich. Während der laufenden Legislaturperiode sind keine Änderungen für Gemeindestrukturen vorgesehen, erklärte der Minister. Das Gesetz



Bernd Speer, Bgm. Eichwalde, Karl-Heinz Schröter, Innenminister, Martin Wille, Kreistagsvorsitzender und Landrat a. D. und Moderator der Veranstaltung, Beate Burgschweiger, Bgm. Zeuthen, Markus Mücke, Bgm. Schulzendorf (v.l.n.r.)

zur Schaffung von Amtsgemeinden wird überarbeitet. Die Gemeinden sollen ihre Eigenständigkeit behalten können, sich aber die Verwaltungsaufgaben teilen. Die Möglichkeit, sich freiwillig zu einer Einheitsgemeinde zusammen zu schließen, besteht weiterhin. Hierfür stünden Fördermittel in Höhe von 2 Millionen Euro zur Verfügung, die er gern ausgeben möchte. Die Entscheidung über einen Zusammenschluss, sei allein die Entscheidung der Gemeindevertretung. Auf die Frage, ob das Bürgerbeteiligung sei, wenn die Öffentlichkeit ausgeschlossen werde, antwortete Schröter: „Ich bin hier, um in einem Arbeitstreffen mit Ihnen die Möglichkeiten, Chancen und Grenzen einer interkommunalen Zusammenarbeit zu erörtern und ihre Fragen zu beantworten. Es ist Ihre Aufgabe als Gemeindevertreter, die Bürger ihrer Gemeinden über die Ergebnisse dieses Gesprächs und die Entwicklungen zu informieren. Dafür sind sie gewählt worden.“

Beate Tetzlaff, Fraktionsvorsitzende der SPD

Mit Zeuthen für Zeuthen

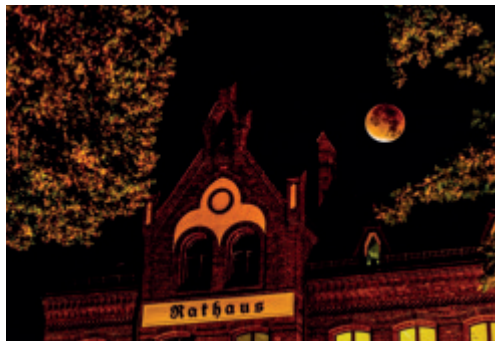
Elektromobilität Zeuthen als Impulsgeber

Die Verwaltung der Gemeinde Zeuthen verfügt über einen recht üppigen Fuhrpark, unter anderem bedingt durch die im Gemeindegebiet verteilten Verwaltungsstandorte. Hierbei handelt es sich im Bereich der Kernverwaltung ausschließlich um Leasingfahrzeuge, die täglich nur zu Kurzstreckenfahrten benötigt werden und demnach die meiste Zeit des Tages an den Verwaltungsstandorten geparkt sind.

Lange Standzeiten, feste Standorte, kurze Strecken, das sind ideale Voraussetzungen für Elektrofahrzeuge, dachte sich die SPD-Fraktion der Gemeindevertretung Zeuthen und bereitete einen Antrag für die Sitzung der Gemeindevertretung im Februar vor.

Hierbei geht es inhaltlich vor allem darum, den Fuhrpark der Kernverwaltung (d.h. ohne Feuerwehr und Bauhof) mit Ablauf der laufenden Leasingverträge schrittweise auf Elektrofahrzeuge umzustellen. Zunächst könnten die Fahrzeuge an den Verwaltungsstandorten mit Strom versorgt werden. Die höheren Leasingkosten würden sich mit den bedeutend geringeren Unterhaltungskosten kompensieren.

Mittelfristig soll die Gemeinde hier Vorbild für die Einwohner Zeuthens sein und spätestens



Rathaus Zeuthen, Foto: Kai-Uwe Küchler

dann bedarf es einer grundsätzlichen Infrastruktur.

Daher sieht der Antrag ebenso vor, unter Zuhilfenahme von Experten die Möglichkeiten auszuloten, Stromtankstellen an geeigneten zentralen Orten im Gemeindegebiet aufzustellen und bestenfalls hierfür Fördermöglichkeiten und Partnerschaften auszuschöpfen.

Im Vorfeld der Gemeindevertretung wurde breite Zustimmung signalisiert, in der Gemeindevertretung kam es dann ganz anders: Der fristgerechte Eingang

des Antrages wurde angezweifelt, im Vorfeld gab es hierzu keine Nachfrage der Gemeindevertretervorsitzenden an die SPD. Kurzerhand wurde der Punkt von der Tagesordnung entfernt und die Fristüberschreitung als gegeben angenommen, bis sich kurze Zeit später herausstellte, dass Frau Sachwitz, die Gemeindevertretervorsitzende, falsch lag. Der Antrag wird nun im April zur nächsten Sitzung der Gemeindevertretung behandelt.

Traurig ist, dass durch diesen Fehler ein Antrag gebremst wird, der inhaltlich wichtig und zukunftsorientiert für die Entwicklung der Gemeinde Zeuthen ist.

Jörgen Hassler, SPD-Fraktion

Angefragt und gehandelt: Gesundes Schulessen bleibt wichtig!

Als verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion ist mir das Thema „Gesundes Essen für Kinder und Jugendliche“ sehr wichtig. Leider sind immer mehr Kinder und Jugendliche von ernährungsbedingten Erkrankungen betroffen, denn es wird oftmals zu viel, zu fett, zu süß und zu salzig gegessen. Um dem entgegen zu wirken, existiert in Brandenburg seit 2009 die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Brandenburg, die Schulen, Schulträger und Essensanbieter bei dem Thema gesundes Schulessen berät.



BMEL Aktion Macht Dampf - www.macht-dampf.de

Als gutes Beispiel aus der Praxis wird auch unsere Zeuthener Grundschule am Wald im Hinblick auf die Atmosphäre des Schulessens genannt, denn die Schule löst die Herausforderung, beim Mittagessen viele Kinder und wenig verfügbaren Platz zu haben, sehr gut und schafft es trotzdem, dass die Erstklässler im Klassenverband in separaten Räumen essen können. Dass wir hier in Zeuthen schon die so wichtige gesunde Ernährung unserer Kleinsten im Blick haben, darauf können wir zu Recht stolz sein.

Zu tun gibt es aber trotzdem noch genug. Deshalb war das Thema „Gesunde Schulverpflegung“ Anfang Februar auf der Konferenz



BMEL Aktion Macht Dampf - www.macht-dampf.de

der verbraucherpolitischen Sprecherinnen und Sprecher der SPD-Fraktionen der Länder und des Bundes auch einer der besprochenen Punkte. Mit meinen Kollegen aus Bund und Ländern war ich mir absolut einig, dass das Thema Gesundes Schulessen unbedingt im Fokus bleiben muss.



Foto: Viktor Hanacek

Ich wünsche mir, dass wir den guten Weg, den wir in der Grundschule am Wald schon gehen, weiter beschreiten. Denn was bei kleinen Kindern auf den Teller kommt, prägt sie ein Leben lang.

Tina Fischer, SPD-Landtagsabgeordnete